

<http://www.wallstreet-online.de/nachricht/3200069-e-on-foerdert-mikro-kraft-waerme-kopplung>

Autor: [Aktiencheck News](#) - 22.07.2011, 15:49

E.ON fördert Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung

22.7.2011

Düsseldorf (aktiencheck.de AG) - Die E.ON AG (ISIN DE000ENAG999/ WKN ENAG99) unterstützt gemeinsam mit den Herstellern Brötje, Remeha, Senertec, Vaillant und Viessmann seit Juli 2011 den Markteintritt von KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)-Anlagen.

Wie der Energieversorger am Freitag mitteilte, bezuschusst er im Rahmen eines bundesweiten Förderprogramms die Anschaffung einer solchen Anlage mit 1.000 Euro. Grundvoraussetzung sei ein Erdgas-Liefervertrag mit einer der deutschen E.ON-Vertriebsgesellschaften.

Laut dem Konzern ist die gekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung **ökologisch** vorteilhaft und wird maßgeblich zur Energiewende beitragen. E.ON setze seit vielen Jahren auf die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und betreibe allein in Deutschland mehrere hundert Anlagen. Nach größeren Wohngebäuden, Freizeitanlagen und Industriebetrieben könnten jetzt auch Ein- und Zweifamilienhäuser von dieser Technik profitieren. Denn die so genannten Mikro-KWK-Anlagen hätten inzwischen Marktreife erreicht und könnten zur energetischen Sanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern genutzt werden. Die elektrische Leistung solcher Anlagen liege in der Regel um ein Kilowatt.

"Wir sind vom Potenzial der **neuen Technologie** überzeugt", so Stefan Vogg, bei E.ON in Deutschland für den Vertrieb verantwortlich. "Seit mehreren Jahren entwickeln und testen E.ON und führende Hersteller im Rahmen einer Technologiepartnerschaft Mikro-KWK-Anlagen für Privathaushalte. Die hohe Effizienz dieser zukunftsweisenden Technologie kann einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Daher setzen wir uns für die Einführung von Mikro-KWK-Heizgeräten ein und fördern deren Markteintritt finanziell", so Vogg weiter.

Den Angaben zufolge produzieren die kleineren Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen auf Erdgasbasis gleichzeitig Strom und Wärme, wobei der ideale jährliche Wärmebedarf zwischen etwa 15.000 und 45.000 Kilowattstunden liegt. Die Strom erzeugenden Heizungen seien teilweise nicht größer als eine Waschmaschine und würden in jedem Keller Platz finden. Als Brennstoff diene Erdgas oder auch Bioerdgas, das einen Motor antreibe, der über einen Generator Strom erzeuge. Die Abwärme stehe als Heizenergie zur Verfügung.